



01. Januar



Geburtstag / Birthday

* **Dick Parry**

1923 - 1980

* 01. Januar 1923 in Launceston, Tasmanien; † 02. Mai 1980 in Hobart, Tasmanien. Er war ein australischer Country Sänger. Er begann mit 12 Jahren professionell aufzutreten. An seinem 14. Geburtstag trat er zum ersten Mal im Boys Club von Radio 7LA (Launceston) auf und startete ein wöchentliches Programm, das drei Jahre langlief. 1948 gewann er die allererste tasmanische Präsentation der Australian Amateur Hour und bekam einen Platz in Frank McFarlands tourender Wild West Show, angekündigt als «Tasmania's Own Hillbilly». Er trat in allen grossen Radiosendungen auf. Seine erste Aufnahme von Six machte er 1954 in Melbourne für Spotlight Records. Astor Records erwarb Spotlight und veröffentlichte seine zweite und dritte LP erneut unter diesem Label. Er zog 1972 nach Hobart und nahm 1978 zwei LPs für Candle Records auf.

* **Bobbie Nelson**

1931 - 2022

* 01. Januar 1931 als Bobbie Lee Nelson in Abbott, Texas; † 10. März 2022 in Austin, Texas. Sie war eine amerikanische Pianistin und Sängerin. Sie war die ältere Schwester von Willie Nelson und Mitglied seiner Band «Willie Nelson and Family». Als sie fünf Jahre alt war, brachte ihr ihre Grossmutter das Keyboardspielen bei. Nach erfolgreichen Auftritten bei Gospel-Kongressen in Hillsboro, Texas, kaufte der Grossvater ihr ein Klavier. Bereits 2007 veröffentlichte sie ihr eigenes Debütalbum «Audiobiography». Sie spielte auf Alben wie «Summertime - Willie Nelson Sings Gershwin», das mit einem Grammy 2017 ausgezeichnet wurde. Im gleichen Jahr wurde sie in die Texas Country Music Hall of Fame aufgenommen. Sie spielte ihre letzte Show mit ihrem Bruder, mit dem Album «The Willie Nelson Family» (2021), dass auf Legacy Recordings entstand.

* **Jim Buchanan**

1941

* 01. Januar 1941 in North Carolina. Er ist ein amerikanischer, dynamischer Fiddler, der vor allem für seine Arbeit mit Jim und Jesse sowie den Virginia Boys bekannt ist. Im Alter von 11 Jahren trat er in der Ed Sullivan TV-Show mit «Joe Franklin and the Mimosa Boys» auf. Er war auch Mitglied der «Greenbriar Boys» (New York). Er nahm mit Vince Gill, Herb Pederson, Emory Gordy, Jr. und David Grisman das Album «Here Today» (1982) auf. Er arbeitete auch mit Tompall und den Glaser Brothers, Mel Tillis und George Jones. Als Studiomusiker hat er unter anderem Alben von Dolly Parton, Waylon Jennings, Ronnie Millsap, Ringo Starr, den Doors und vielen anderen veröffentlicht. Mit Red Allen, David Grisman, Herb Pederson, Jerry Garcia nahm er ein Album mit dem Titel «Bluegrass Reunion» (1992) auf. Seine eigene Band «The Jim Buchanan System» gründete er 1995 und veröffentlichte ein Album unter dem gleichen Namen.

* **Jean Stafford**

1950

* 01. Januar 1950 als Jean Honora Stafford in Latrobe, Tasmanien, Australien. Sie ist eine australische Country-Sängerin und Songwriterin. In ihrer mehr als fünf Jahrzehnte währenden Karriere hat sie Gold- und Platin-Alben veröffentlicht, zusammen mit ihrer Smash-Hit-Single «Someday I'll Take Home The Roses» und ihren mit der Goldenen Gitarre ausgezeichneten Songs «What Kind of a Girl» (Do You Think I Am), «Hello, Love» und «That Glory Bound Train». 1997 arbeitete sie als Sängerin mit dem Superstar der Grand Ole Opry, Kitty Wells, zusammen und nahmen Wells' Hit «It Wasn't God Who Made Honky Tonk Angels» auf.

Todestag / Date Of Death

† Hank Williams Sr. 1923 - 1953

* 17. September 1923 als Hiram «Hank» Williams Sr. in Mount Olive, Alabama; † 01. Januar 1953 in Oak Hill, West Virginia. Er war ein amerikanischer Country-Musiker und Songwriter. Nach der High School gründete er seine Band, «Drifting Cowboys» während er noch beim Radiosender WSFA angestellt war. Mit einem Dutzend Singles, die es auf Nr.1 der Top Ten geschafft haben, ist die Liste seiner Hits lang, wenn man bedenkt, dass er nur 29 Jahre alt wurde. Ein Beispiel für den frühen Rock'n'Roll war «Move It On Over» (1947), welcher Nr. 4 der amerikanischen Billboard-Charts erreichte. Obwohl «Lovesick Blues» (1948) nicht von ihm geschrieben wurde, war es das erste Lied, das er beim Louisiana Hayride, einer beliebten Country-Radioshow in Shreveport, Louisiana, sang. Der Song «I'm So Lonesome I Could Cry» (1949) wurde Platz Nr.111 der Rolling Stone 500 Greatest Songs of All Time und er belegte Platz Nr. 3 der grössten Country-Songs aller Zeiten. Mit «Cold, Cold Heart» (1951) landete er eine Nr.1 in der Country Music Charts, welcher später mit einer Pop-Version von Tony Bennett gecovered wurde. Ebenfalls 1951 aufgenommen und auf Platz Nr.1 gewählt, wurde «Hey Good Lookin'» welcher 2001 in die Grammy Hall of Fame aufgenommen wurde. «Jambalaya» (1952) erreichte ebenfalls die Nr.1. Nur wenige Wochen vor seinem Tod wurde der Song «Your Cheatin' Heart» aufgenommen. Er war einer von fünf Songs, die posthum veröffentlicht wurden und diente als Titel für die Verfilmung seines Lebens aus dem Jahr 1964, in der George Hamilton die Hauptrolle spielte. Er war der erste Superstar der Country-Musik, der zwischen 1947 und 1953 über 10 Millionen Platten verkaufte. Die Texte seiner Lieder sind zu Klassikern geworden und bis heute Bestseller. Als Todesursache des 29-Jährigen wurde Herzinfarkt angegeben, der auf Medikamenteneinnahme zusammen mit übermässigem Alkoholkonsum zurückgeführt wurde. 1949 wurde er in die Grand Ole Opry, 1961 in die Country Music Hall of Fame, 1985 in die Alabama Music Hall of Fame und 1987 in die Rock and Roll Hall of Fame, aufgenommen. Das Broadway-Stück «Hank Williams: Lost Highway» war eine Hommage an ihn. Er ist auf der 29-Cent-Gedenkbriefmarke der Serie «Legends of American Music» abgebildet, die am 25. September 1993 veröffentlicht wurde.

† Moon Mullican 1909 - 1967

* 29. März 1909 als Aubrey Wilson «Moon» Mullican in Polk County, Texas; † 01. Januar 1967 in Beaumont, Texas. Er war ein amerikanischer Country- und Western-Sänger-Songwriter und Pianist. Bekannt als der «King of the Hillbilly Piano Players», integrierte er Jazz, Rock 'n' Roll und Blues in das Country- und Western-Material, das er komponierte und aufführte. In den 1930er Jahren bekam er den Spitznamen «Moon». Verschiedenen Quellen sagen, dass der Name von «Moonshine», wegen seiner nächtlichen Auftritte sei. Andere wiederum, dass es von «Shoot The Moon» stamme, einem Spiel, (eine Variation des Dominospiels), dass er liebte. Oder, dass er sehr wahrscheinlich von dem damals populären Comicstrip «Moon Mullins» stammte. Seine erste Single «The Lonesome Hearted Blues» / «It's a Sin To Love You Like I Do» (1946), schaffte es nicht in die Charts. Seine zweite Veröffentlichung «New Jole Blon» (1946) erreichte Platz 2 der Country- und Western-Charts. Der Song «I'll Sail My Ship Alone» (1950) war seine erfolgreichste Veröffentlichung. Eine seiner letzten Alben war «Love That Might Have Been». Er starb an einem Herzinfarkt.

† Townes Van Zandt 1944 - 1997

* 07. März 1944 in Fort Worth, Texas; † 01. Januar 1997 in Smyrna, Tennessee. Er war ein amerikanischer Musiker und Singer-Songwriter. Er gilt als wichtiger stilbildender Vorläufer des Alternative Country sowie der neueren Singer-Songwriter-Szene innerhalb der Country-Musik. «Waitin' Around To Die» war sein erster geschriebener Song. 1968 erscheint sein erstes Album «For The Sake Of A Song» und bis 1972 noch fünf weitere, die kommerziell wenig erfolgreich waren, aber einige seiner besten Stücke enthalten wie «Pancho & Lefty», «Tecumseh Valley», «St John The Gambler», «Snake Mountain Blues» oder «Lost Highway». Einige von Van Zandts Kompositionen wurden von anderen Künstlern aufgenommen, wie Emmylou Harris, die 1981 mit Don Williams mit «If I Needed You» einen Nummer-3-Country-Hit hatte, und Willie Nelson und Merle Haggard, die «Pancho And Lefty» (1983) auf Platz 1 der Country-Charts brachten. Sein berühmtester Song und sicherlich sein düsterster ist «Waitin' Around To Die». Postum wurden ca. 18 Studio- und Livealben veröffentlicht. Er starb an Herzversagen

† Del Reeves

1932 - 2007

* 14. Juli 1932 als Franklin Delano «Del» Reeves in Sparta, North Carolina; † 01. Januar 2007 in Centerville, Tennessee. Er war ein amerikanischer Country-Sänger und Songwriter. Er hatte bereits mit 12 Jahren seine eigene Radiosendung. Seinen ersten Chart-Einstieg feierte er mit «Be Quiet Mind» (1961). Der Song «Girl On The Billboard» (1965) wurde sein einziger Nummer-1-Hit. 1966 wurde er Mitglied der Grand Ole Opry. Ein Jahr später erreichte er mit «Looking At The World Through A Windshield» und «Good Time Charlie's» jeweils Platz fünf. Er war auch ein versierter Songwriter und schrieb Songs für Little Jimmy Dickens, Carl Smith, Rose Maddox, Wanda Jackson und Jim Lauderdale, mit denen er später Duette aufnahm. Er hatte 1981 mit «Slow Hand» seinen letzten Chart-Erfolg. Del Reeves starb nach langem Kampf an einem Lungenemphysem.

† Patti Page

1927 - 2013

* 08. November 1927 als Clara Ann Fowler in Claremore, Oklahoma; † 01. Januar 2013 in Encinitas, Kalifornien. Sie war eine amerikanische Country- und Pop-Sängerin. Sie änderte ihren Nachnamen in Page, nach einem der Radiosponsoren, und erlangte erstmals mit dem Hit «Confess» (1948) nationale Aufmerksamkeit. Am bekanntesten sind die Hits «Tennessee Waltz» (1951), «How Much Is That Doggie In The Window» (1952), «Let Me Go, Lover!» (1954), «Allegheny Moon» (1956) und «Old Cape Cod» (1957). Sie gilt als erfolgreichste Sängerin der 1950er Jahre in den USA mit über 100 Millionen verkauften Schallplatten. Sie moderierte ihre eigenen Serien «The Patti Page Show» (1955 bis 1958) und «The Big Record» (1957 bis 1958). Sie erhielt zwei Grammys, einen für «Patti Page Live at Carnegie Hall» (1999) und einen Grammy für ihr Lebenswerk. Sie trat bis 2012 mit musikalischen Darbietungen öffentlich auf.

† Tommy Hancock

1929 - 2020

* 25. März 1929 als Thomas O. «Tommy» Hancock in Lubbock, Texas; † 01. Januar 2020 in Texas. Er war ein amerikanischer Country-Sänger, Songwriter, Fiddler und Gitarrist. Er wurde «The Godfather Of Western Texas Music» genannt. 1970 gründete er mit seiner Familie die «Supernatural Family Band», zu der auch Jimmie Dale Gilmore gehörte. Ihre Alben waren «In The Beginning...» (1973), «The Supernatural Family Band» (1976) «Live! At The Little Bear» (1977) und «Texas Inlaws» (1978). Im März 2000 wurde er in die Austin Chronicle Music Awards Hall of Fame aufgenommen. Zwei Jahre später wurde die «Supernatural Family Band» in die Country Music Association of Texas Hall of Fame aufgenommen. Im Jahr 2012 wurde er in den West Texas Walk of Fame in Lubbock, Texas, aufgenommen.

† Chad Morgan

1933 - 2025

* 11. Februar 1933 als Chadwick William «Chad» Morgan in Wondai, Queensland; † 01. Januar 2025 in Gin Gin, Queensland. Er war ein australischer Country Sänger und Gitarrist. Bekannt für seine komischen Country-, Western- und Folk-Songs, seine markanten Zähne und seine alberne Bühnenpräsenz. Mit neunzehn Jahren trat er in der Sydney Town Hall als Finalist bei der Radio-Talentsuche Australia's Amateur Hour auf. Bald darauf nahm das EMI-Label seinen Hit, den er schrieb, auf. Dieser wurde seine Erkennungsmelodie «The Sheik Of Scrubby Creek». Dieser Song und andere Songs wie «My Thrashing Machine», «The Duckinwilla Dance» und «My Own Grandpa» wurden zu Favoriten. Er tourte in den 1950er Jahren mit der Slim Dusty Show und der All Star Western Show durch Australien, bevor er seine eigene Wandershow gründete. Im Februar 2024 gab er mit 90 Jahren seinen Rücktritt bekannt.